

## Geesthacht nach vorn.

### SPD-Jahreshauptversammlung am 29. März – Ehrungen und Anträge

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung konnte Olaf insgesamt 29 Mitglieder und 4 Gäste begrüßen – auch angesichts der zahlreichen entschuldigt fehlenden Orts- und Kreistagsfraktionsmitglieder war dies eine sehr gute Resonanz. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde der verstorbenen Mitglieder gedacht.

Dann konnte Olaf zwei langjährige Mitglieder ehren, die auch anwesend waren: Jürgen Vollbrandt und Holger Jahnke wurden für 40 Jahre Mitgliedschaft in der SPD Urkunden und Blumensträuße überreicht. Olaf bedankte sich im Namen des Vorstands bei beiden für viele Jahre aktive Mitarbeit in der SPD.

Heinrich Schlesener mit 65 Jahren und Elisabeth Gloe mit 60 Jahren waren krankheitsbedingt verhindert. Weitere Mitglieder, die ebenfalls für 40 Jahre Mitgliedschaft zu ehren waren, konnten urlaubsbedingt nicht anwesend sein.



Olaf überreicht Holger Jahnke die Urkunde.



Sie erhalten die Urkunden und Nadeln nachträglich. Da keine Wahlen anstanden, berichtete Olaf für den Vorstand etwas ausführlicher über das vergangene Jahr. Besonders hervorzuhebende Aktionen waren die Beteiligung an der Anti-Atom-Menschenkette im April 2010, die Veranstaltung zum Schulgesetz, der Stand auf dem Elbe-Fest, die Ausfahrt nach Lübeck und das sehr gut besuchte 2. Grünkohlessen. Im März 2011 hat der Vorstand eine Klausursitzung zur Planung der Aktivitäten 2011 durchgeführt.

Eine mehrtägige Klausurtagung gemeinsam mit der Fraktion hat ebenfalls im März stattgefunden (siehe Mitgliederbrief Nr. 26). Der Bandrieter erscheint mangels Bereitschaft zur Mitwirkung nicht mehr. Der Ortsverein hat zurzeit 112 Mitglieder.

Jens Schumann berichtete zur Kassenlage und erläuterte den Kassenbericht. Ein schriftlicher Bericht kann eingesehen werden. Für die beiden kommenden Wahljahre (erneut Landtagswahl im Mai 2012 und Kommunalwahl im Frühjahr 2013) sind wir finanziell gut gerüstet.

Kostenträchtige Aktionen im abgelaufenen Berichtsjahr waren neben den größeren Veranstaltungen (Grünkohlessen, Ausfahrt Willy-Brandt-Haus, Grillabend) ein neu aufgelegter Flyer über die Geesthachter SPD sowie der Stand auf dem Elbe-Fest mit dem Luftballon-Weitflug-Wettbewerb. Stephan Miß berichtete von der gemeinsam mit Peter Gertel durchgeführten Kassenprüfung, die keine Beanstandungen ergeben hatte. Er lobte die gute Kas-senführung von Jens.



Marina und Hircan im angeregten Dialog.

Der gesamte Vorstand wurde bei einigen Enthaltungen entlastet.

Als Delegierte für ein Jahr bis zur nächsten JHV wurden gewählt: Jan Sech, Torben Obermeit, Hircan Hayik-Koller, Stephan Miß, Hans-Werner Madaus und Gaby Elvan, als Ersatzdelegierte stehen Jens Schumann und Hans-Joachim Neubauer bereit.

Diskutiert wurde ausführlich über die LTW-Ergebnisse in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz.  
SPD Geesthacht Mitgliederbrief Nr. 27

## Geesthacht nach vorn.

Beschlossen wurde ein Antrag zur Planungsbeschleunigung bei der Umgehungsstraße:

*„Der Bürgermeister wird aufgefordert, bei der Landesregierung darauf hinzuwirken, dass Hamburg den SH-Straßenbaubetrieb in der Umgehungsplanung unterstützt bzw. fehlende Kapazitäten aus Hamburg kurzfristig zugekauft werden – ggf. Verlagerung ganzer geeigneter Planungs-teile zum Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer in Hamburg (LSBG).  
Mögliche Unterstützungsleistungen durch den LSBG sind kurzfristig zu prüfen. Das Prüfergebnis ist der Stadt Geesthacht mitzuteilen.“*

### SPD stellt Planungen für das städtische Seniorenzentrum auf solide Beine!!!

Ein erstes Ergebnis der gemeinsamen Klausurtagung von SPD-Fraktion und Vorstand hat die städtischen Ausschüsse erreicht. Matthias Koller hatte nach der März-Klausur den Entwurf eines Antrags für den Sozialausschuss mit Prüfaufträgen zur Weiterführung des städtischen Senioren-zentrums erarbeitet.

Im Ergebnis ist die SPD mit folgendem Antrag in die Gespräche mit den anderen Fraktionen ge-gangen:

**„Der Sozialausschuss möge beschließen:**

*Die Verwaltung wird beauftragt, Planrechnungen für die Jahre 2012 bis 2020 für das Seniorenzent-rum Am Katzberg zu erstellen. Die Planrechnungen sollen für folgende Alternativen erstellt wer-den:*

- a) Fortführung des Seniorenzentrums wie bisher
- b) 30 von 41 Doppelzimmer werden zu Einzelzim-mern umgebaut (Reduktion Bettenzahl auf 88)
- c) Es wird zusätzlich eine Station für Demenzkran-ke errichtet.

*Aus den Planrechnungen soll ersichtlich werden, wie sich die finanzielle Situation des Seniorenzentrums Am Katzberg infolge der verschiedenen Alternativen ent-wickeln würde (Wirtschaftlichkeitsbetrachtung für un-terschiedliche Entwicklungsszenarien/-optionen).*

*Insbesondere sind hier die Investitionskosten bei Dop-pelzimmerumbau und für die Errichtung eines Traktes für Demenzkranke auszuweisen und in die Wirtschaft-lichkeitsbetrachtung einzubeziehen.*

*(sur)*

*Diese Planrechnungen sind für die Alternativen:*

- a) Weiterführung als Eigenbetrieb
- b) Umwandlung in die Rechtsform einer gGmbH unter der Annahme
  - b.1) Beibehaltung des bestehenden Tarifgefüges
  - b.2) Veränderung des Tarifgefüges auf Branchenniveau  
(hierbei ist zu unterscheiden zwischen bisherigen Beschäftigten und neuen Be-schäftigten und „Besitzstandswahrung“ für „Alt“ Beschäftigte – neu einzustellende = tarifübliche Vergütung auf Branchenniveau)

*zu erstellen.*

*Die Berechnungen sind spätestens zu den Haushaltsberatungen in November 2011 vorzulegen.“*

FDP und Linke sowie die Grünen haben den Antrag im Ausschuss unterstützt und noch kleinere Ergänzungen durchgesetzt.

Die CDU weiß mal wieder nichts Besseres, als zu kritisieren und zu privatisieren. Ihre Position, dass sich durch einen privaten Betreiber schon alles zum Besseren wenden wird, ist nicht nur bei Wohnungsprivatisierungen (Dresden – GAGFAH) und der Energieversorgung in anderen Kommu-nen gescheitert. Beispiele in anderen Städten – nicht zuletzt Hamburg – zeigen, dass bei Privati-sierungen entweder bei den Städten erhebliche Lasten verbleiben (in Hamburg z.B. die Kosten der



Zweiter v. rechts: Matthias Koller ( Märzklau-sur)

## Geesthacht nach vorn.

Altersversorgung für viele Beschäftigte) oder Beschäftigte von ihrer Rückkehrmöglichkeit in den öffentlichen Dienst Gebrauch machen oder sich der Investor von der attraktiven Lage einzelner Grundstücke ein Zubrot erwartet. Wenn die CDU also privatisieren will, soll sie offen sagen, dass sie Entlassungen und Rückstufungen der Beschäftigten will oder kurz- bis mittelfristig von der Betriebsaufgabe durch den privaten Investor ausgeht (mit einem dann attraktiven Grundstück für andere Zwecke). Für alles andere wird es keinen Investor geben, ohne dass die Stadt Garantien übernimmt oder viel Geld dazu packt (z.B. für die Altersversorgung)

### Unser Ortsverein wieder auf der Geesthacht-Messe am 7. und 8. Mai

Auch in diesem Jahr waren wir wieder auf der Geesthacht-Messe mit einem Stand vertreten. Die CDU hatte wiederum geschwänzt. Ihre Präsenz in der Presse mit überraschenden Volten (alle AKWs abschalten) nimmt sie so in Anspruch!!



Bei uns waren besonders engagiert unsere Jusos dabei.

Torben Obermeit hatte die Gesamtregie übernommen, er wurde von seiner Frau, Jan Sech und Lennart Fey kräftig unterstützt. Aber auch wir Älteren waren auf dem Stand aktiv.



Der Andrang war deutlich spärlicher als vor zwei oder vier Jahren – andererseits waren die Bürger aber auch entspannter und nach meinem Eindruck der SPD doch deutlich gewogener als noch zu Schröders Zeiten.

An einer Gummi-Palme konnten die Besucher unseres Standes Wünsche für die Eröffnungsfeier des neuen Beach-Clubs „befestigen“. Von einer Cocktailbar über Strandkörbe, einer Kinderecke, Freibier und „Frauenrabatt“ (was auch immer damit gemeint ist – Frauen mit Rabatt oder Rabatt für Frauen – aber wobei?) reichten die Wünsche und Vorschläge.

Daneben konnte man sich als Beachgirl oder Beachboy ablichten lassen – viele machten davon Gebrauch und lächelten als Wellenreiter(in) von unserer Wand.



### Bericht aus Berlin und Spargelessen am 31. Mai

Nicht vergessen: Am 31. Mai kann unsere Mitgliederversammlung mit einem Spargelessen kombiniert werden.

Wir treffen uns im Restaurant Lindenhof bereits um 19.00 h.

Unsere Bundestagsabgeordnete Gabriele Hiller-Ohm aus Lübeck berichtet vorweg aus dem Berliner Parlaments- und Politikbetrieb.

